

Professor Dr. Adolf Brauns (1911 – 1996)

Am 23. Oktober 1996 verstarb Herr Professor ADOLF BRAUNS, kurz nach der Feier seines fünfundsiebzigsten Geburtstages. Für alle, die ihn nicht aus dem täglichen Erleben kannten, kam die Nachricht seines Todes überraschend, denn noch bis in die letzten Wochen war er lebhaft seiner Berufung, der Entomologie, zugewandt. Er hielt Kontakt zu Kollegen, alten und jüngeren; er plante intensiv die Übergabe seiner Bücher zur Fortführung durch Nachfolger: Im Vordergrund stand sicher das weithin bekannte „Taschenbuch der Waldinsekten“ (zuletzt 1991 in der 4. Auflage erschienen), aber auch die „Praktische Bodenbiologie“ und nicht zuletzt die für ihn mit besonders leidvollen Erfahrungen verbundene und durch Schwierigkeiten mit den beteiligten Verlagen nie so recht bekannt gewordene „Agrarökologie im Spannungsfeld des Umweltschutzes“ lagen ihm am Herzen.

Ein kurzer Lebensrückblick soll den Werdegang des Wissenschaftlers ADOLF BRAUNS aufzeigen:

Er wurde am 20. September 1911 als Pastorensohn in Beber (Kreis Springe) in der Nähe des Süntel geboren. Das Aufwachsen in dieser ländlichen Umgebung und das Vorbild seiner Verwandten SIGISMUND BRAUNS (Gymnasialprofessor und Ichneumoniden-Spezialist in Schwern) sowie Dr. HANS BRAUNS (Hymenopteren-Spezialist aus Willowmore, Südafrika) weckten in ihm die Liebe zur Entomologie und den Wunsch, es ihnen gleichzutun. Demzufolge nahm er nach dem Abitur das breit angelegte Studium der Naturwissenschaften mit den Schwerpunkten in Zoologie und Botanik auf. Aus vielerlei Erzählungen wurde deutlich, wie sehr ihn insbesondere seine auch uns Jüngeren noch bekannten Lehrer KÜHN, THIENEMANN, HESSE, VON BUDDENBROCK und REMANE beeindruckt und geprägt haben. Bei REMANE wurde ADOLF BRAUNS im Jahre 1938 mit einer Arbeit zur Morphologie und physiologischen Bedeutung der Halteren brachypterer Dipteren promoviert. Nicht zuletzt auf Grund der schwierigen Zeitläufe schlossen sich viele Jahre mit Forschungs- und Lehrtätigkeit an wechselnden Einrichtungen an, wovon wegen der Zeitdauer und Bedeutung die Assistententätigkeit am Zoologischen Institut der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen hervorgehoben werden soll. Anfang der fünfziger Jahre konnte ADOLF BRAUNS endlich eine Dauerstelle am Staatlichen Naturhistorischen Museum in Braunschweig antreten, das er im Jahre 1976 mit Erreichen der Altersgrenze als Oberkustos verließ.

Etliche Jahre zuvor und nach seiner Habilitation mit der Arbeit „Autökologische Untersuchungen über die thalassicolen Zweiflügler (Diptera) im schleswig-holsteinischen Bereich der Nord- und Ostsee“ [Archiv für Hydrobiologie 55 (4), 453 - 594] im Jahre 1959 hatte die Technische Hochschule Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig ADOLF BRAUNS zum Privatdozenten und 1964 zum apl. Professor ernannt. Standen bis zu diesem Zeitpunkt neben zahlreichen Arbeiten zur Morphologie und Taxonomie von Dipteren auch Fragestellungen aus den Bereichen Forstschutz und Pflanzenschutz im Mittelpunkt seines Interesses, wandte er sich etwa ab Mitte der fünfziger Jahre vermehrt bodenzoologischen Fragen zu. Das wird nicht zuletzt auch aus den an seine Doktoranden und Diplomanden vergebenen Themen deutlich, sondern auch an seinen Beiträgen in

Zeitschriften und in der Buchveröffentlichung „Praktische Bodenbiologie“ aus dem Jahre 1968 erkennbar. Eine umfassende Bibliographie der Arbeiten von Herrn Professor BRAUNS ist der Veröffentlichung von S. PRESCHER „In Memoriam Prof. Dr. A. BRAUNS“ [Studia dipterologica 3 (2), 1996, 215 - 220] beigegeben.

ADOLF BRAUNS, der Hochschullehrer und der „Doktorvater“, wird mir und gewiß auch den vielen Studenten, Mitarbeitern und Kollegen insbesondere des „Staatlichen Naturhistorischen Museums“ zu Braunschweig, die ihn während seines langen Lebens kennenlernten, unvergessen bleiben, wegen seiner umfassenden Kenntnisse, wegen seiner vielen liebenswerten Eigenschaften und Eigenheiten und seiner steten Hilfsbereitschaft. Seine wissenschaftlichen Arbeiten werden, wie es den meisten Menschen in dem schnellebigen Wissenschaftsbetrieb der heutigen Zeit ergeht, sicher bald nur von historischem Interesse sein. Dennoch haben seine Bemühungen und Wirkungen in der Wissenschaft und im Museumsbetrieb dazu beigetragen, das Leben vieler Menschen zu bereichern und bei einigen sicher auch den Lebensweg zu beeinflussen. Insofern war sein Leben ein erfülltes Leben. Es bleibt zu hoffen, daß er im Vergleich des Gewollten mit dem Erreichten auch zu dieser Auffassung gelangt ist.

Dr. Erdmann Bode, Braunschweig

Neue Mitglieder

BECKER, Peter, Tagesspiegel, Postfach 304330, 10723 Berlin, Tel 030/26009-274, Fax 030/26009-464

P: Elßholzstraße 13, 10781 Berlin, Tel 030/2167944

BIHN, Jochen, Universität Tübingen, Zoologisches Institut, LS Spezielle Zoologie, Auf der Morgenstelle 28, 72076 Tübingen, e-mail: jochen.bihn@student.uni-tübingen.de

P: Schwabstraße 6, 72074 Tübingen, Tel 07071/26606

BONN, Dipl.-Biol. Aletta, Technische Universität, Zoologisches Institut, Spielmannstraße 8, 38092 Braunschweig, Tel 0531/391-2372, Fax 0531/391-8198, e-mail: a.bonn@tu-bs.de

P: Karlstraße 62, 38106 Braunschweig, Tel 0531/331-704

BRÄNDLE, Dipl.-Biol. Martin, UFZ Leipzig Halle GmbH, Sekt. Biozönoseforschung, Hallesche Straße 44, 06246 Bad Lauchstädt, Tel 034635/73204, e-mail: bra@oesa.ufz.de

P: Parlerstraße 12, 72768 Reutlingen, Tel 07121/600853

BÜCHLER, Dr. Ralph., Hessische Landesanstalt für Tierzucht, Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain, Tel 06422/9406-13, Fax 06422/9406-33, e-mail: hlt.bienen@t-online.de

P: Hintergasse 30, 35274 Kirchhain, Tel 0622/1838

FALKE, Dipl.-Biol. Bodo, Universität Osnabrück, FB5 Biologie/Chemie, Fachgebiet Ökologie, Barabarastraße 11, 49076 Osnabrück, Tel 0541/969-2255, Fax 0541/969-2815

P: Hörner Weg 22, 49078 Osnabrück, Tel 0541/442757